

# Jahresbericht 2002

Das Schützenjahr begann mit der ordentlichen Generalversammlung am 12. Januar in der Kleeberghalle, zu der 134 Mitglieder erschienen waren.

Der 1. Brudermeister Ludger Segin eröffnete die ordentliche Generalversammlung pünktlich um 15.00 Uhr. Durch Ihn wurden die erschienenen Mitglieder, insbesondere der Präses Pfarrer Heribert Ferber, der König Ulrich Schniedermeier, die Ehrenoffiziere und ferner das Blasorchester Niederntudorf besonders begrüßt.

Zu Anfang der Generalversammlung wurde der im letzten Geschäftsjahr verstorbenen Schützenbrüder gedacht und das Blasorchester spielt ihnen zu Ehren das Lied „vom guten Kammeraden“.

Während der Versammlung wurde die Siegerehrung des 10. Bataillonspokalschießens durchgeführt. Sieger war in diesem Jahr die 1. Kompanie mit 1029 Ringen, vor der 2. Kompanie und der Jungschützenabteilung. Beste Einzelschützen waren bei den aktiven Schießsportlern Johannes Lücke mit 141 Ringen, und Jörg Lichtenstein mit 132 Ringen aus den Reihen der Passiven.

Der Schützenball am Abend nahm einen guten Verlauf. Die Begrüßung der Königspaare aus Niedern und - Oberntudorf erfolgte durch Oberst Helmut Haiduck und Brudermeister Ludger Segin.

Nach dem Eröffnungstanz der Königspaare begann der Festball. Durch den Auftritt eines Zauberers und eine Verlosung wurden die gute Auftaktstimmung noch verbessert und es wurde ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Erfreulich war die Beteiligung beim Bruderschaftsschießen am 22. und 24. Februar im Schießkeller der Kleeberghalle. Am 17. März fand der Filmnachmittag der Bruderschaft im Schießkeller statt und die Erschienen erfreuten sich, bei Kaffee und Kuchen an den gezeigten Schützenfestfilmen.

Die Senioren unserer Bruderschaft trafen sich am 9. März zum gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen. Auch hier wurde über Gesehenes herzlich gelacht oder es gab Anregung zu ausgelassenen Gesprächen.

Am 20.04 nahm unserer Jungschützenabteilung am Bezirksjungschützentag teil.

Vom 26. bis 28 April 2002 fand in Hardehausen ein Jüngschützenseminar, unter Beteiligung einiger Vorstandsmitglieder der Bruderschaft, statt. Ziel dieser Veranstaltung war unter anderem, die gemeinsame Erarbeitung von Projekten in Arbeitsgruppen, um das Interesse der Jugend, auch weiterhin für Teilnahme und Mitarbeit innerhalb des Schützenwesens zu wecken. Unter anderem hatte Karl Heinz Stein einen Referenten zur Erstellung von Internetseiten verpflichten können. Herr Peter Antpöler, als stellvertretender Diözesanjungschützenmeister, sprach und diskutierte mit den Jungschützen über seine Erfahrungen in der Jungschützenarbeit. Zum Ende des Seminars wurde von allen Beteiligten eine klar positive Bilanz des Wochenendes gezogen.

Am Bundesköniginnentag in Salzkotten am 04. und 05 Mai nahmen wir Samstags und Sonntags teil. Hatte es Samstags noch den ganzen Tag, bis in die Nachtstunden geregnet, konnte der Festablauf am Sonntag planmäßig und ohne Regenunterbrechungen erfolgen. Nach dem Festgottesdienst auf dem Markplatz, erfolgte der große Festumzug durch die Stadt. Den Teilnehmern und Zuschauern bot sich ein abwechslungsreicher und farbenfroher Festzug unter Beteiligung von ca.160 Königspaaren, Hofstaaten und ca. 9000 Schützen.

Am Pfingstwochenende hatte uns die Schützenbruderschaft Borgentreich zu Ihrem 500- jährigen Jubelfest eingeladen. Verbindungen zur Schützenbruderschaft Borgentreich bestehen seit Jahren durch unsere Jungschützenabteilung. Am Sonntag nahmen wir mit einer Abordnung von ca. 20 Personen am großen Festumzug teil.

Am 26. Mai 2002 beteiligte sich die Schützenbruderschaft an der Ausrichtung des Pfarrfestes und die Helfer arbeiteten im Würstchenstand. Bei idealen Wetterbedingungen wurde rund um die Kirche ein ausgelassenes Dorffest gefeiert.

Am 23. Juni feierten wir unser traditionelles Waldfest am Burscheid. Bevor das Waldfest jedoch beginnen konnte, musste das Toilettenhäuschen aber erst vom Brudermeister in der Tudorfer Gemarkung gesucht werden, und nach einer Schnellreinigung der Zelle konnten auch die Damen der Schützenbrüder und des Hofstaates bei sommerlichen Temperaturen ausgelassen bis in die Abendstunden feiern.

Am Sonntag den 14. Juli hatten wir dann zur Teilnahme an der Antonius Prozession in Uniform aufgerufen. Leider musste aufgrund schlechten Wetters die Prozession nach der ersten Station abgebrochen werden. Bei dem anschließenden Frühschoppen meinten dann einige Schützenbrüder, dass die Ausfallzeit der Prozession, an den Frühschoppen angehängt werden müsse und aus dem Frühschoppen wurde dann teilweise ein Dämmerchoppen.

Am 28. Juli fand die Schützenversammlung im Speiseraum der Kleeberghalle, in Vorbereitung auf das Vogelschießen und das Schützenfest statt. Der 1. Brudermeister Ludger Segin eröffnete die Sitzung um 20.10 Uhr, zu der er insgesamt 45 Mitglieder, insbesondere den König Ulrich Schniedermeier und den Holschenkönig Christian Schniedermeier, sowie einige der Ehrenoffiziere, begrüßen konnte. Der Präses Pfarrer Heribert Ferber hatte sich aufgrund seines Urlaubes entschuldigen lassen. Der Ablauf des Vogelschießens und des Schützenfestes wurde vorgestellt und in den Einzelheiten besprochen

Bei der diesjährigen Dorfmeisterschaft wurde unter Spielertrainer Martin Papenkordt der Sieg bei der Dorfmeisterschaft errungen. Allen Beteiligten sei hier nochmals Dank ausgesprochen.

Am 3.August war dann mit dem Vogelschießen der erste Höhepunkt des Schützenjahres erreicht. Bei noch idealem Wetter wurde Ulrich Schniedermeier letztmalig von seiner Residenz abgeholt. Pünktlich um 16 Uhr begann das Vogelschießen. Nach den Ehrenschnüssen wurden gleich die Insignien ins Visier genommen. Mit dem 28.

Schuss sicherte sich Andreas Lilie das Zepter, mit dem 29. Schuss Florian Stein den Apfel. Kronprinz wurde Ludger Roeren mit dem 38. Schuss. Danach lichtete sich die Schlange der Bewerber bis schließlich Georg Stümpel, 1. Vorsitzende des Blasorchesters Niederntudorf mit dem 188. Schuss als neuer König der St. Antonius Schützenbruderschaft feststand. Zusammen mit seiner Frau Gerda regiert er die Niedertudorfer Schützen im Schützenjahr 2002/2003. Beim anschließenden Bierfassschießen setzte dann der Regen ein, bevor sich Jochen Pöppelbaum um 18:45 Uhr die Würde des Holschenkönigs 2002/2003 sicherte. Der Festball am Abend begann mit der Proklamation des neuen Königspaares Gerda und Georg Stümpel. Weiterhin wurden die Prinzen, Ralf Schmidt als Schülerprinz und Daniel Lücke als Jungschützenprinz geehrt. Bei ausgelassener Stimmung zu der die Musikkapelle aus Alfem beitrug, wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Die drei tollen Schützenfesttage begannen am Samstag, den 17. August um 17:15 Uhr mit dem Antreten vor der Kleeberghalle. Nachdem die Schützenfront im festlich geschmückten Kleeweg, vor dem Haus Stümpel halt gemacht hatte, wurde das Königspaar und der Hofstaat unter dem Applaus der Zuschauer durch den Major begrüßt. Die Schützenmesse wurde durch die Alfener Musikkapelle festlich mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst wurde Herrn Pastor Ferber das obligatorische Ständchen gebracht. Der große Zapfenstreich fand in gewohnter Weise auf dem Sportplatz statt bevor man zum Festball in die Kleeberghalle marschierte. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen war das Bataillon im Blouson angetreten, was bei einigen Schützenbrüdern für reichliche Diskussionen sorgte. Aufgrund des Zapfenstreiches sei man Samstags noch nie im Blouson marschiert. Um zu diesem Thema nochmals Klarheit zu schaffen, hier ein Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.02.98

*„Der Antrag von Otto Hoffmeister aus der letzten Generalversammlung, daß die Offiziere am Samstag des Schützenfestes, unabhängig von der Witterung, grundsätzlich immer in Uniformjacke marschieren sollen, wird eingehend erörtert. Schließlich einigen sich die Anwesenden darauf, es bei dem bestehenden Beschluß des Vorstandes zu belassen, daß auch für die Offiziere grundsätzlich die gleiche Anzugsordnung gilt, wie für das Bataillon. Lediglich dem König und den Hofherren ist es freigestellt, sich dem anzuschließen oder aber in Uniformjacke zu marschieren.“*

Bei stimmungsvoller Musik endete der erste Schützenfesttag in den frühen Morgenstunden.

Auch für den Sonntag war bei schwülwarmer Witterung Marscherleichterung im Blouson angesagt. Nachdem Oberst Helmut Haiduck die Front abgenommen hatte und die Fahnen eingetreten waren, fuhren das 50 jährige Königspaar Josef Reelsen und Irmgard Ahle geb. Wiegelmann in einer Kutsche die Front der angetretenen Schützen ab. Nun setzte sich das Bataillon in Richtung Königsstraße, einige nennen die Straße auch noch Kleeweg, in Bewegung und machte vor dem Haus Stümpel halt um das Königspaar und die Hofdamen zum großen Festumzug durch das Dorf abzuholen. Als das Königspaar und die Hofdamen vor die Tür traten, erhielten Sie viel Beifall von den zahlreichen Zuschauern und den Schützenbrüdern. Die Ehrung der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder wurde im Anschluß am Ehrenmal vorgenommen und ein Kranz niedergelegt. Nach der Parade auf dem Sportplatz marschierte das Schützenbataillon in die Halle und Oberst Helmut Haiduck begrüßte die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern. Danach erfolgte die Ehrung der Jubelpaare. Dieses waren die 65 jährige Königin Maria Wille geb. Drücke, mit

verstorbenem König Meinolf Thiele, das Königspaar von 1952 Josef Reelsen und Irmgard Ahle geb. Wiegelmann, das 40 jährige Königspaar Stefan und Käthe Becker, sowie das 25 jährige Königspaar Heinz und Anneliese Schnüchel. Nach der Polonäse die in gewohnter Weise ab 20:00 Uhr auf den Sportplatz erfolgte, begann der große Festball in der Kleeberghalle.

Der Montag begann mit der Schützenmesse und dem anschließenden Marsch zur Kleeberghalle. In der vollbesetzten Halle konnten der 1. Brudermeister Ludger Segin und Oberst Haiduck wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im Mittelpunkt des wohlverdienten Schützenfrühstücks standen jedoch die Ehrungen verdienter und langjähriger Schützenbrüder. Für Ihre Verdienste um das Schützenwesen und die Bruderschaft wurden Bernd Papenkordt, Reinhold Schönbrunn und Ferdinand Tewes mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Unser langjähriger Vogelbauer Helmut Ahlers wurde mit einem Orden und einer Urkunde für 25 Jahre als Vogelbauer durch die Bruderschaft geehrt. Für 65 jährige Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft wurde Kasper Jonas ausgezeichnet. Für 50 jährige Mitgliedschaft wurden Willi Ahle, Konrad Düchting, Anton Hermens, Franz Josef Kämper, Friedrich Klocke, Helmut Risse, Franz Roeren, Heinrich Schnüchel, Ferdinand Steinhagen und Heinrich Wieseler geehrt: Folgende Mitglieder wurden für 40 jährige Mitgliedschaft geehrt: Heinrich Jäger, Meinolf Kämper und Manfred Kretschmar. Für 25 jährige Mitgliedschaft wurden Ferdinand Ahlers, Jochen Broszeit, Karl Düchting, Ulrich Düchting, Günter Fischer, Gerhard Koke, Johannes Kriener, Ulrich Mandel, Kal Meschede, Hubert Montag, Heinrich Neumann, Karl Heinz Peters, Hans Reiner Schäfers, Alfred Schenk, Reinhard Thiele und Rudolf Tillmann geehrt. Um die Verbundenheit der Bruderschaft mit den Flutopfern im Oderbruch zu zeigen erfolgte die Kollekte der Schützenmesse zu Gunsten der Flutopfer. Eine Sammlung während des Schützenfrühstück erbrachte 2177,58 €. Der Betrag, aus Kollekte und Sammlung beim Frühstück wurde durch die Bruderschaft auf 3500 EURO aufgerundet. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Blasorchester Niederntudorf, und der Spielmannszug Oberntudorf. Ob jetzt die Sologesangseinlagen von Reinhard Hüster, der die Musikstücke des Blasorchesters mit seinem Gesang unterstützte, oder die Vorstellung der Seifenkiste der Jungschützen für mehr Begeisterung sorgte, konnte durch mich nicht geklärt werden. Ich gehe aber davon aus, dass auch Ihr der Meinung seit, dass die Beiträge von Reinhard Hüster eine Bereicherung des Frühschoppens sind und dass eine Wiederholung, vielleicht auch durch andere Gesangsbegabte Frühschoppen-Teilnehmer, nichts im Wege steht. (Putte)

Als dann am Montag Nachmittag der Schützenzug vor dem Königshaus halt gemacht hatte, rechnete man ja mit dem strahlendem Königspaar und den Hofdamen, der Höhepunkt war aber vermutlich die Abnahme der Front durch das Kinderkönigspaar vom Kellerberg. Der krönende Abschluss des Montags war der Einzug des Holschenkönigspaares. Als gewichtige Fußballspieler ließen sich Jochen Pöpelbaum nebst Königin und dem zahlreichen Gefolge feiern, und die Gäste in der Halle tobten vor Begeisterung. Harmonisch endete das Schützenfest am frühen Dienstagmorgen.

Am 24. August hatten die Jungschützen am Seifenkistenrennen in Haaren teilgenommen. Bei der 1. Teilnahme der Niederntudorfer wurden mit dem Flitzer dann auch sofort vordere Plätze in den jeweiligen Alterklassen belegt. Für die nächste Teilnahme, wurden durch die Erbauer, unter der Leitung von Helmut Haiduck noch weitere Verbesserungen und Tuningmaßnahmen angekündigt.

Wie auch alle anderen Niederntudorfer Vereine beteiligte sich die Schützenbruderschaft ebenfalls aktiv an der 875 Jahrfeier des Dorfes. Als die letzte Schicht der Bierwagenbesetzung Feierabend machte, waren auch die Verantwortlichen Organisatoren der Feier aufgrund des guten Gelingens des Dorffestes erleichtert.

Am 1. Septemberwochenende nahmen wir in gewohnter Art und Weise am Kreisschützenfest in Leiberger teil. Mit viel Mühe und in wochenlangen Vorbereitungen hatten die Leiberger ihren Ort festlich geschmückt. Bei idealen Wetterbedingungen und unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer fand am Sonntag der Festumzug statt. Beim anschließenden Vogelschießen, nachdem Niederntudorf wieder schießberechtigt, Georg auch die volle Unterstützung seiner Königin hatte, war er leider mit dem vorletzten Schuss nur zweiter Sieger um die Kreiskönigswürde und wir müssen im nächsten Jahr auch wieder zum Kreisschützenfest fahren.

Bei der Teilnahme beim Bundesschützenfest in Delbrück wurde von den Teilnehmern am Sonntag, den 15.09.2002 im wahrsten Sinne des Wortes, Stehvermögen, gefordert. Der erste Bus fuhr um 8:00 mit Königspaar Hofstaat und Schützen. Das Blasorchester folgte ca 40 Minuten später im zweiten Bus. Die Feierlichkeiten begannen mit einem großen Festgottesdienst um 10:00 Uhr auf dem Sportplatz, an dem ca. 30 000 Schützen und 100 Musikvereine teilnahmen. Nach dem Festgottesdienst und den Begrüßungsfeierlichkeiten setzte sich der Große Festzug für die ersten Vereine um ca. 11.30 Uhr in Bewegung. Als wir uns um ca 15:00 Uhr, angeführt von unserem Blasorchester, auf den Marschweg machten, zollten die Wartezeit bei einigen Schützen den ersten Tribut, denn was oben reingeschüttet wurde, wollte auch irgendwann wieder raus. Bei guter Stimmung der Teilnehmer und den zahlreichen Zuschauern, die nicht mit Applaus geizten, war es für die Teilnehmer ein gelungener und erlebnisreicher Tag, der sich gelohnt hat.

Am 8. November nahm unser neuer König Georg Stümpel, und eine Abordnung der Bruderschaft am Bezirkskönigsschießen in Essentho teilgenommen. Trotz guter Schießleistungen reichte es leider nicht zum Bezirkskönig.

Am 11. Oktober fand die Schützenrechnung im Speiseraum der Kleeberghalle statt. Die erschienenen Mitglieder, insbesondere, Herr Pastor Ferber, der amtierende König Georg Stümpel, und die erscheinenden Ehrenoffiziere wurden durch den Brudermeister besonders begrüßt. Durch den Kassierer Konrad Wiemers wurden die Einnahmen und Ausgaben des Schützenfest 2002 erläutert. Einwände durch die Versammlung wurden nicht erhoben. Bevor nach Beendigung der Versammlung der Schützenfestfilm und ein überarbeiteter alter Film gezeigt wurde, wurden in naher Zukunft anstehende Termine, an denen die Bruderschaft teilnehmend wird, bekanntgegeben.

Am 27. Oktober nahmen wir mit Königspaar Hofstaat und einer Abordnung am Kreisschützenball, der in diesem Jahr in Brenken stattfand, teil. Bei guter Stimmung, zu der auch zu Beginn einige Schnäpse beitrugen, wurde dann ausgelassen gefeiert. Als der Bus kam und wir die Rückfahrt antreten wollten, musste die Königin beim „Ketchup – Song“ dann fast von Tanzfläche gezogen werden. Bei der anschließenden Busfahrt, trugen dann bisher unentdeckte Gesangs- und Unterhaltungstalente, zur guten Stimmung im Bus bei, so dass die Rückfahrt beinahe zu kurz war.

Das Bataillonspokalschießen wurde am Freitag, dem 16 November im Schießkeller veranstaltet. Am 17 November nahmen am wir am Bezirksverbandstag des Bez. Büren in Husen teil.

Am darauffolgendem Sonntag wurde durch die Bruderschaft und die Tudorfer Vereine am Ehrenmal, anlässlich des Volkstrauertages, ein Kranz niedergelegt.

Wie seit einigen Jahren üblich, wird an dieser Stelle auf die Aktivitäten der Abteilungen nicht näher eingegangen. Deren Berichte werden als Anlage zu diesem Jahresbericht genommen.

Am 31. Dezember zählte die Bruderschaft .639 Mitglieder.  
Neben 10 Neuaufnahmen sind 13 Austritte zu verzeichnen.  
Verstorben sind in diesem Jahr 4 Schützenbrüder:

Pastor Rudolf Schulte	23.01.2002
Horst Schmidt	18.03.2002
Heribert Jonas	30.05.2002
Franz Bödger	08.07.2002

11.01.2003  
(Menne)  
Schriftführer